

Martin Wischmann:

1. In erster Linie verfolge ich in meiner Freizeit den Segelsport in seiner ganzen Bandbreite. Ich habe allerdings auch schon aktiv Fußball und Badminton gespielt, sowie Basketball und Volleyball. Dies sind alles Sportarten die mir sehr viel Spaß machen. Da mein Beruf aktuell nicht aus geregelten Arbeitszeiten besteht ist es sehr schwer für mich regelmäßig eine Sportart zu betreiben. Ich würde sehr gerne mal wieder Badminton spielen! Aktuell nutze ich das Nordic Walking um mich über den Winter fit zu halten und nutze hierbei gerne unser Naherholungsgebiet an der Schwentine.
2. Der Sport bildet für mich das Rückrad unserer Gesellschaft. Körperliche und psychosoziale Gesundheit sind ein Kernthema in unserer Gesellschaft und ein Zukunftstrend. Hierzu gibt es einige aussagefähige Studien die sich mit dieser Entwicklung beschäftigen (6. Kondratieff). Gesund zu bleiben ist aktuell sogar für junge Menschen im Berufsleben nicht einfach. In der Regel erfahre ich dann als „Personaler“, das erste Schritt in die Krankheit die Aufgabe des Hobbys, des Sports oder sogar der Freizeit an sich war. Aus diesem Grund wird die Wichtigkeit und die Dringlichkeit, sowie die Wertschätzung der Sportvereine gegenüber steigen, obwohl der Nachwuchs fehlt und es immer schwieriger wird Mitglieder zu finden, die Verantwortung übernehmen. Als ehemaliger 1. und 2. Vorsitzender des Segelvereins Selenter See kenne ich die Situation sehr gut. Jede Gemeinde kann also sehr stolz darauf sein eine funktionierende Vereinsstruktur zu haben, sowie engagierte Ehrenamtliche.
3. Viele Bürger in Schwentimental möchten die Stadteile weiter zusammenführen und wie ich gehört habe ist die auf der Sportebene bereits gut gelungen und die Vereine nehmen hier eine Vorreiterrolle ein. Bei fehlendem Nachwuchs ist eine Kooperation oder Bündelung von Kompetenzen sicherlich sinnvoll. Ich hoffe ich habe die Frage nach dem Geflecht von Interessen richtig verstanden? Ansonsten gehen Sie bitte nochmal darauf ein.
4. Im Haushaltsplan habe ich gesehen, dass für die Vereine insgesamt weniger budgetiert wurde. Ob dies zwingend notwendig oder sinnvoll ist kann ich Ihnen nach meinem Infostand heute leider nicht sagen. Auf Grund der angespannten Haushaltslage kann ich alle getätigten Einsparungen nachvollziehen. Als sinnvoll erachte ich es, die Ehrenämter zu stärken, damit auch in Zukunft die Sportangebote überhaupt angeboten werden können. Ein möglicher Weg ist es sicherlich über die Ehrenamtskarte zu arbeiten. Doch Vergünstigungen gibt es auch mit jeder anderen gängigen Kundenkarte. Engagement zu „erkaufen“ ist für mich nicht nachhaltig genug und sicherlich nur ein möglicher Baustein. Ich denke, das man die Leistung der engagierten Vereinsmitglieder auch über andere Wege wertschätzen und honorieren kann.
5. Als Coach bin ich ausgebildet die unterschiedlichsten Prozesse zu moderieren. Das bekomme ich also sicherlich hin, geben Sie mir gerne mehr Infos bezüglich der Problemstellung, dann bekommen Sie gerne eine konkrete Antwort.
6. In dem man eine vertrauensvolle Kommunikation auch wirklich lebt! Hierzu ist die persönliche Haltung wichtig, die man erlernen kann, oder auch moderieren, führen oder vorleben kann. Sollte diese Kommunikation in der Vergangenheit nicht gewährleistet worden sein, dann freue ich mich darauf diesen Punkt mit Ihnen (sowie alle anderen Punkte auch) für die Zukunft zu klären. Wenn Sie hier Unterstützung benötigen kommen Sie gerne mich zu.

Ich hoffe ich konnte alle Fragen beantworten...

BG

Martin Wischmann